Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren

Die Stadt Röttingen erlässt aufgrund Art. 28 Abs. 4 Bayer. Feuerwehrgesetz (BayFwG) folgende

S A T Z U N G

§ 1
Aufwendungs- und Kostenersatz

1) Die Stadt Röttingen erhebt im Rahmen von Art. 28 Abs. 1 und 2 BayFwG Aufwendungserstat für folgende Pflichtleistungen ihrer Feuerwehren:

1. Einsätze,
2. Sicherheitswachen (Art. 4 Abs. 2 Satz 1 BayFwG),
3. Ausrücken nach missbräuchlicher Alarmierung oder Fehlalarmen.

Einsätze werden in dem für die Hilfeleistung notwendigen Umfang abgerechnet.

2) Die Stadt Röttingen erhebt Kostenersatz für die Inanspruchnahme ihrer Feuerwehren zu folgenden freiwilligen Leistungen (Art. 28 Abs. 4 Satz 1 BayFwG):

1. Hilfeleistungen, die nicht zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben der Feuerwehren gehören,
2. Überlassung von Gerät und Material zum Gebrauch oder Verbrauch,
3. Leistungen der Atemschutzgerätewerkstatt/Schlauchwerkstatt,

Die Kostenschuld entsteht mit der Inanspruchnahme der Feuerwehr.


4) Aufwendungen, die durch Hilfeleistungen von Werkfeuerwehren entstehen (Art. 15 Abs. 6 Satz 2 BayFwG), werden unabhängig von dieser Satzung geltend gemacht.
§ 2
Schuldner

1) Bei Pflichtleistungen bestimmt sich der Schuldner des Aufwendungssatzes nach Art. 28 Abs. 3 BayFwG.

2) Bei freiwilligen Leistungen ist Schuldner, wer die Feuerwehr willentlich in Anspruch genommen hat.

3) Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 3
Fälligkeit

Aufwendungs- und Kostenersatz werden einen Monat nach Zustellung des Bescheids zur Zahlung fällig.

§ 4
In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 1. August 2010 in Kraft.

Röttingen, 27. Juli 2010

Martin Umscheid
1. Bürgermeister
Anlage zur Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Röttingen

Verzeichnis der Pauschalsätze

Aufwendungsersatz und Kostenersatz setzen sich aus den jeweiligen Sachkosten (Nummern 1 bis 2) und den Personalkosten (Nummer 3) und den sonstigen Kosten (Nummer 4) zusammen.

1. Streckenkosten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Die Streckenkosten betragen für jeden angefangenen Kilometer Wegstrecke für</th>
<th>Bei einer Nutzungsdauer von</th>
<th>Bei einer durchschnittlichen jährlichen Fahrleistung von 1.000 km und einer Eigenbeteiligung der Stadt.</th>
<th>z.B.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>a) Mehrzweckfahrzeug MZF</td>
<td>15 Jahren</td>
<td>2,50 €</td>
<td>WÜ-1063</td>
</tr>
<tr>
<td>b) Tragkraftspitzenfahrzeug TSF mit TS PFPN 10-1000</td>
<td>40 Jahren</td>
<td>2,50 €</td>
<td>WÜ-1046</td>
</tr>
<tr>
<td>c) Löschgruppenfahrzeug</td>
<td>40 Jahren</td>
<td>6,00 €</td>
<td>WÜ-6203</td>
</tr>
<tr>
<td>d) Hilfeleistunglöschfahrzeug HLF 20/16</td>
<td>25 Jahren</td>
<td>7,00 €</td>
<td>WÜ-FW 9112</td>
</tr>
<tr>
<td>e) Rüstwagen RW</td>
<td>25 Jahren</td>
<td>8,00 €</td>
<td>WÜ-6218</td>
</tr>
<tr>
<td>f) Anhängeleiter AL 16/4</td>
<td>40 Jahren</td>
<td>2,00 €</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>g) TSA</td>
<td>40 Jahren</td>
<td>1,00 €</td>
<td>Aufstetten</td>
</tr>
</tbody>
</table>

2. Ausrückestundenkosten

Mit den Ausrückestundenkosten ist der Einsatz von Geräten und Ausrüstung abzuziehen, die zwar zu Fahrzeugen gehören, deren Kosten aber nicht durch die zurückgelegte Wegstrecke beeinflusst werden. Für angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten die halben, im übrigen die ganzen Ausrückestundenkosten erhoben.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Die Ausrückestundenkosten betragen – berechnet vom Zeitpunkt des Ausrückens aus dem Feuerwehrgerätehaus bis um Zeitpunkt des Wiedereintrückens – je eine Stunde für</th>
<th>Bei jährlich 80 Ausrückestunden und eine Eigenbeteiligung der Stadt von über 10%</th>
<th>z. B.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>a) Mehrzweckfahrzeug MZF</td>
<td>26,00 €</td>
<td>WÜ-1063</td>
</tr>
<tr>
<td>b) Tragkraftspitzenfahrzeug TSF</td>
<td>66,00 €</td>
<td>WÜ-1046</td>
</tr>
<tr>
<td>c) Löschgruppenfahrzeug LF 20/16</td>
<td>110,00 €</td>
<td>WÜ-6203</td>
</tr>
<tr>
<td>d) Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16</td>
<td>129,00 €</td>
<td>WÜ-FW 9112</td>
</tr>
<tr>
<td>e) Rüstwagen RW 1</td>
<td>129,00 €</td>
<td>WÜ-6218</td>
</tr>
<tr>
<td>f) Anhängeleiter AL 16/4</td>
<td>27,00 €</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>TSA</td>
<td>33,00 €</td>
<td>Aufstetten</td>
</tr>
</tbody>
</table>

3. Personalkosten
Personalkosten werden nach Ausrückestunden berechnet. Dabei ist der Zeitraum vom Ausrücken aus dem Feuerwehrgerätehaus bis zum Wiedereintrücken anzusetzen. Für angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten die halben, im übrigen die ganzen Stundenkosten erhoben.

3.1 Ehrenamtliche Feuerwehrdienste

Für den Einsatz ehrenamtlicher Feuerwehrdienstleistender wird folgender Stundensatz berechnet (Ergebnis einer Auswertung verschiedener Satzungen bayerischer Satzungen bayerischer Gemeinden): 20,00 € (Aufwendungssatz für den Einsatz ehrenamtlicher Feuerwehrdienstleistender wird verlangt, weil der Gemeinde Kosten auch für diesen Personenkreis entstehen, beispielsweise durch Erstattung des Verdienstausfalles (Art. 9 Abs. 3 BayFwG), des fortgezahlten Arbeitsentgeltes (Art. 10 BayFwG) oder durch Entschädigungen nach Art. 11 BayFwG Wegen Art. 28 Abs. 4 Satz 2 BayFwG kann bei der Berechnung des Aufwendungssatzes für die Pflichtaufgaben nicht der gesamte Personalaufwand angesetzt werden).

3.2 Sicherheitswachen, Brandwachen

Für die Abstellung zum Sicherheitswachdienst gemäß Art. 4 Abs. 2 Satz 1 BayFwG werden erhoben je Stunde Wachdienst für

a) einen sonstigen Bediensteten, wenn Sicherheitswachdienst in der Freizeit wahrgenommen wird 11,40 €

b) einen ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden (siehe § 11 Abs. 4 AV BayFwD) 11,40 €

Abweichend von Nummer 3 Satz 2 wird für die Anfahrt und Rückfahrt insgesamt eine weitere Stunde berechnet.
4. Sonstige Kosten

4.1 Für das Waschen, Abdrücken und Wickeln von Feuerwehrschläuchen werden berechnet:
   C-Schlauch: \[6,00 \, \text{€}\]
   B-Schlauch: \[6,00 \, \text{€}\]

4.2 Für das Anbringen einer Kupplung wird berechnet: \[6,00 \, \text{€/Stck.}\]

4.3 Für die Nutzung von Maschinen und Geräten werden pro Stunde folgende Kosten erhoben:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Gerät</th>
<th>Kosten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Brennschneidgerät</td>
<td>72,00  €</td>
</tr>
<tr>
<td>Trägkraftsprüte oder Lenz Pumpe TS 8/8</td>
<td>52,00  €</td>
</tr>
<tr>
<td>Atemschutzgerät</td>
<td>28,00  €</td>
</tr>
<tr>
<td>Generator</td>
<td>26,00  €</td>
</tr>
<tr>
<td>Tauchpumpe</td>
<td>14,00  €</td>
</tr>
<tr>
<td>Mehrzwecksauger</td>
<td>18,00  €</td>
</tr>
<tr>
<td>Lüftungsgerät</td>
<td>22,00  €</td>
</tr>
<tr>
<td>Motorsäge</td>
<td>4,00   €</td>
</tr>
<tr>
<td>Trennschleifer</td>
<td>6,00   €</td>
</tr>
<tr>
<td>Wärmebildkamera</td>
<td>50,00  €</td>
</tr>
</tbody>
</table>

4.4 Für das Ausleihen von Feuerwehrschläuchen werden pro Tag berechnet: \[2,00 \, \text{€}\]
Hinzu kommen einmalig die unter 4.1 aufgeführten Kosten.

4.5 Für Arbeiten, die hier nicht aufgeführt sind, wird folgender Stundensatz berechnet: \[10,50 \, \text{€}\]

4.6 Der Sach- und Materialaufwand (Kupplungen, Zieh-Fix, Ölbindemittel, Löschpulver, Hilfsmaterial, Ersatzteile) werden zum Selbstkostenpreis verrechnet.

4.7 Die Aufwendungen durch Hilfeleistungen der FFW zur Wespenbekämpfung werden mit einer Pauschalgebühr von \[75,00 \, \text{€}\] erhoben.
Bei erschwerten Bedingungen und überhöhten Aufwendungen wird nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet.

Röttingen, den 27.07.2010

Martin Umscheid
1. Bürgermeister